

Axel Juncker Verlag  Berlin-Charlottenburg

② Innerhalb 12 Monaten  
erschien in 5 Auflagen:

## Gustav Wied, Die Väter haben Herlinge gegessen

Roman. Geheftet 4 Mark ord., gebunden 5 Mark ord. Partie 7/6.

Über dieses Standardwerk der europäischen Literatur urteilen u. v. a.:

### Literarisches Echo:

In diesem Roman übertrifft Wied, der Verfasser von  $2 \times 2 = 5$ , bei weitem alles, was er bisher geschrieben hat . . .

### Hannoverscher Courier:

. . . Künstlerisch steht dieses Buch auf der höchsten Stufe. Welche Fülle von scharf gesehenen, lebensprühenden Gestalten! Welche Kraft in der Darstellung, in der Unerbittlichkeit der Konsequenzen! Wahrlich, Wied ist weit über sich hinausgewachsen; dieses neue Buch verdient einen hervorragenden Platz in der zeitgenössischen Literatur . . .

### Pester Lloyd:

Wer diese Gestalten zu schaffen vermochte, der darf wohl zu den ganz großen Romanciers gezählt werden . . .

### Bohemia:

Das Buch wird den bleibenden Büchern der Romanliteratur zuzurechnen sein.

### Sozialistische Monatshefte:

Der neue Roman Wieds ist nicht nur komisch, er ist tragisch und großartig. Deutschland hat augenblicklich niemanden, der dem Gustav Wied gliche. Hier muß das höchste Lob ihm zukommen, da er an künstlerischer Verdichtung das Schönste leistet. Es stehen herrliche Sachen in dem Buche . . . Zum Lesen dieses prächtigen Buches soll eindringlichst geraten werden.

### Wiener Abendpost:

... Ein prächtiges Buch... Wied ist ein kräftiger Philosoph und vielleicht der heiterste Dichter unserer Zeit und sein letztes Buch ist klug und nützlich und stark im Willen zum Leben.

Während der Sommersaison und in  
der Reisezeit partienweise abzusetzen

**Bis 1. September liefere mit 50% und  $9/8 = 50\%$**